

# Homeoffice und Telearbeit

Ein Positionspapier der DSTG Baden-Württemberg

Homeoffice und Telearbeit sind in der sich wandelnden Arbeitswelt verstärkt zusätzliche Arbeitsformen.

Die DSTG Baden-Württemberg hat auf Grundlage ihrer Umfrage vom Dezember 2020 hierzu Forderungen mit entsprechender Begründung erarbeitet.

In diesem Positionspapier werden die wesentlichen und grundsätzlichen Überlegungen zusammengefasst und in Kürze dargestellt.

Für uns steht die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** im Mittelpunkt. Die jüngeren Generationen legen auch vermehrt einen gewichtigen Wert auf ihre Work-Life-Balance. Dazu kann die zusätzliche, freiwillige Möglichkeit auf optionales und flexibles Arbeiten von zu Hause aus erfolgreich beitragen.

Unabdingbar ist das **Einhalten sämtlicher arbeitsrechtlicher Schutzvorschriften**. Die Beschäftigten sind vor entgrenzter Arbeitszeit ebenso wie vor Selbstausbeutung und Isolation zwingend zu schützen. Das Gesundheitsmanagement muss laufend angepasst und fortgeschrieben werden.

Vom Dienstherrn müssen insbesondere die **technischen Voraussetzungen** geschaffen werden. Eine **zeitgemäße EDV-Ausstattung** einschließlich eines an jedem Arbeitsplatz fehlerfrei funktionierenden Telefon- und Videokonferenzsystems sind dabei zwingend erforderlich. Daneben ist die kontinuierliche Anpassung der Organisation und der Arbeitsabläufe nach einer entsprechenden Analyse vorzunehmen

Die Zurverfügungstellung von **einheitlichen Office-Produkten** an allen Arbeitsplätzen im gesamten Ressort und eine Daten Cloud sind weitere Grundlagen.

So bald als möglich muss die **Digitalisierung und das papierlose Büro** mit einer allumfassenden elektronischen Akte (ELASTIK) einschließlich eines vollständigen digitalen Workflows umgesetzt werden.

Das **Vorhalten onlinefähiger Ausbildungs-, Einarbeitungs- und Fortbildungskonzepte** ist eine weitere Grundvoraussetzung.

Führungskräften müssen Schulungen zu dem Thema „**Führen aus der Ferne**“ angeboten werden.

Beim anstehenden Wandel der Arbeitswelt ist die Einbindung von Personalvertretung und Fach-Gewerkschaft unbedingt erforderlich.

